



**39. FRANZÖSISCHE
FILMTAGE**
Tübingen | Stuttgart
2.11. – 9.11.2022



MYSTÈRE

Spielfilm | 83 min | 7. bis 13. Klasse

Als DVD/VOD erhältlich

Avec MYSTÈRE, on est loin de l'univers des dessins animés de Walt Disney charmant, mais sans profondeur ! On est, dans le monde de ces contes ancestraux (...) qui font traverser aux enfants des expériences et des émotions, et par là, les préparent à la vie. (Denis Imbert)

Nach dem Tod seiner Frau nimmt sich Stéphane ein Sabbatjahr, um Zeit mit seiner achtjährigen Tochter im Cantal zu verbringen. Er ist ratlos, denn Victoria ist seit dem Tod ihrer Mutter verstummt. Er hofft, dem Mädchen in der Abgeschiedenheit der Berge über ihre Trauer hinweghelfen zu können. Bei einer Wanderung stoßen Vater und Tochter auf einen älteren Mann, der Victoria einen süßen Welpen mit dem Namen „Mystère“ schenkt. Stéphane willigt ein, das Tierbaby zu behalten, da er sieht, wie seine Tochter durch den Welpen aufblüht und sogar wieder zu sprechen beginnt. Bald wird jedoch klar, dass Mystère kein Hund, sondern ein Wolf ist, der von den Schäfern des Dorfes nicht geduldet werden wird.

Das Herzstück dieser *conte réaliste* von Regisseur Denis Imbert bildet die zauberhafte Beziehung zwischen Mädchen und Wolf, für die ein Vater aus Liebe zu seiner Tochter kämpft.

Themen

Beziehung zwischen Haustier und Mensch, Rückkehr des Wolfs, Mensch-Wildtier-Konflikte, Trauer und Verlust, Vater-Kind-Beziehung, Erwachsenwerden, Liebe und Freiheit

SCHULKINO 7.-9.11.2022



MES FRÈRES ET MOI

Spielfilm | 108 min | 8. bis 13. Klasse

Online!

J'avais envie de parler de ces moments-là quand on a la chance de rencontrer une passion assez jeune et comment ces passions-là, la culture, l'art peuvent faire le pont entre [...] des vies compliquées et des chemins plus joyeux. (Yohan Manca)

Der vierzehnjährige Nour, der jüngste von vier Brüdern, verbringt den Sommer im heimischen Südfrankreich zwischen Strand, Ferienjob und seinem Zuhause. Überschattet wird das Leben der Brüder von der Krankheit ihrer Mutter. Nour, überzeugt, dass seine Mutter trotz Koma alles hören kann, spielt ihr regelmäßige italienische Opern vor. Als er zufällig die Gesangslehrerin Sarah kennen lernt und so seine eigene Begabung für den Gesang entdeckt, ändert sich sein Leben und das seiner Familie unwiederbringlich.

Yohan Mancas Film zeigt auf drastische sowie einfühlsame Art die entscheidenden Wochen im Leben eines Jugendlichen, in denen er auf heftige und zugleich hoffnungsvolle Art erwachsen wird. Er wirft Fragen nach Kunst, Familie und Identität auf, bleibt hierbei jedoch differenziert und angenehm zurückhaltend.

Themen

Familie, Kunst, Gesang, Krankheit und pflegende Angehörige, Erwachsenwerden, Gewalt, Tod und Verlust, Vorstellungen von Männlichkeit



**39. FRANZÖSISCHE
FILMTAGE**
Tübingen | Stuttgart
2.11. – 9.11.2022



TOUT COMMENCE

Dokumentarfilm | 92 min | 9. bis 13. Klasse

Online!

J'aimerais que ce cri de la jeunesse ne résonne plus dans le vide, que nous leur apportions un soutien fort et sans concession. (Frédéric Choffat)

Solal und Lucia haben die leeren Versprechen der Politik und die Lethargie satt, in der unsere Gesellschaft angesichts der unserem Planeten drohenden Katastrophe steckt. Weil sie für ihr Recht auf eine Zukunft kämpfen wollen, greifen sie und ihre Mitaktivist:innen zu immer radikaleren Maßnahmen, um gehört zu werden. Dafür nehmen sie nicht nur rechtliche Konsequenzen in Kauf. Doch die Hürden auf ihrem Weg scheinen zunehmend unüberwindbar, nicht zuletzt durch die alles lahmlegende Covid-19-Pandemie.

Frédéric Choffat zeigt in *Tout Commence* auf ehrliche und emotionale Weise, wie die junge Generation – vorrangig repräsentiert durch seine beiden Kinder Solal und Lucia – allen Widrigkeiten zum Trotz den scheinbar aussichtslosen Kampf gegen die Klimakatastrophe führt. Seine Dokumentation macht nicht nur nachdenklich, sondern ist eine offene, durchaus provokante Aufforderung zur Reflexion, was es braucht, um Gesellschaft und Politik endlich wachzurütteln.

Themen

Klimakampf, Demonstrationen, Nachhaltigkeit, Polizeigewalt, Zukunftspessimismus, Zukunftsoptimismus, Kapitalismus(kritik)

SCHULKINO 7.-9.11.2022



EN CORPS

Spielfilm | 120 min | 9. bis 13. Klasse

Als DVD/VOD erhältlich

Klapisch fait danser l'émotion (Telerama)

Tanz ist für die 26-jährige Elise das Wichtigste in ihrem Leben. Sie ist eine vielversprechende klassische Tänzerin an der Pariser Oper. Nachdem sie sich während einer Aufführung verletzt, erfährt sie, dass sie womöglich nie wieder tanzen kann. Ihr Traum von einer großen Karriere scheint also geplatzt. Was soll sie nach so vielen Jahren harter Arbeit tun? Um ihr Leben neu zu ordnen, reist sie mit ihrer Freundin Sabrina in die Bretagne in eine Künstlerresidenz. Dort begegnet Elise dem zeitgenössischen Tanzensemble von Hofesh Shechter. Diese andere, fast archaische Art zu tanzen gibt ihr ein neues Körper- und Lebensgefühl, ein Gefühl von Freiheit und Hoffnung.

In Frankreich begeisterte Cédric Klapisch mit seinem Film *En corps* das Kinopublikum. Kein Wunder! Das intensive Spiel von Marion Barbeau, einer echten *danseuse étoile*, atemberaubende Bilder und die fantastische Musik werden auch die Schüler:innen nicht unberührt lassen. Gleichzeitig bietet der Film ergiebige Sprechansätze, beispielsweise über die Lebensphase nach der Schule oder den Umgang mit Lebenskrisen.

Themen

Identität, Gemeinschaft, Freundschaft, Zukunftsperspektiven, Träume – und geplatzte Träume, Wendepunkte, Resilienz